

Im Sommer 2004 schrieb ich in meine Dokumentations-Sammlung

Geschehen ist hintergründiger und integrativer, als man glauben kann:

Konsumtempel-Modell „Urbanum“ scheiterte im Sommer 2004 an seiner Übergröße: Weil für 3 750 Quadratmeter der geplanten Mietfläche von 2001 an keine Interessenten dazu bewegt werden konnten, Mietverträge zu unterschreiben, verkündete die **SPD-FDP**-Stadtspitze Anfang Juli 2004, McDonald's und die Volkshochschule im Kongress- und Veranstaltungszentrum ansiedeln zu wollen. „McDonald's-Kultur“ wurde plötzlich als „willkommener Frequenzbringer“ angepriesen und die überraschend kurzentschlossene VHS-Verpflanzung ins „McUrbanum“ als „beabsichtigter Qualitätsschub“. CDU und GRÜNE waren aus Qualitätsanmutungsgründen und wegen unverantwortlich hoher Mieten für die VHS dagegen. Mit einer Stimme Mehrheit beschlossen FDP und SPD Anfang Juli den Bau des „Urbanums“. Diese „Rechnung“ war aber ohne den „Wirt“ abgestimmt: Der Investor war im Sommer 2004 einfach „nicht da“, indem er Vertragsunterzeichnungen vereinbarte und jeweils kurzfristig verschob. Das erfuhr ich Anfang August inoffiziell. Im „offiziellen“ Duisburg erfuhr man von dieser „verfahrenen Kiste“ erst einen Monat später.

Mit welchen „sprachlichen Feinheiten“ die seit Herbst 2004 **oppositionelle Duisburger FDP die Vergangenheit ihrer im Jahr 2004 beabsichtigten urbanum-Qualitätsschübe im Jahr 2007 bewältigt**, kopierte ich am 4. Dezember 2007 (mit Original-Schreibfehlern & [...]) so aus einer FDP-Duisburg-Internetseite:

www.fdp-duisburg-mitte.de

[Mercatorhalle / citypalais Duisburg](#)

Die neue Mercatorhalle wird eröffnet: abgesehen von der Frage, ob der Bau an sich gebaut werden sollte oder nicht, ein herzlicher Dank an unseren Oberbürgermeister: Duisburg arbeitet sich beschleunigt auf den ersten Platz in der Hitliste der übelsten Schrottarchitektur vor. Ein Trost bleibt: so kann man ruhigen Gewissens das Ding in 20 Jahren wieder abreißen.

[Duisburger Innenstadt- der architektonische Supergau](#)

Nachdem der Bau des City-Palais -schon der Name ist eine Lüge für diese Scheune- schon den ersten architektonischen Schock versetzt hat, kommt beim Gang zum Landgericht nicht nur für das rechtssuchende Publikum der zweite Schock: die congeniale Gestaltung des Platzes zwischen Landgericht, Stadttheater und Zockerbude. Offenbar wird das eine zum Stadttheater abfallende Fläche mit Grünflächen, [...]

Im November 2008 „gelang mir“ der **SCREEN SHOT** der folgenden Seite:

Kategorien

- alles andere
- Bücher
- Bildungspolitik
- duisburg intern
- Ein Satz
- liberales

Seiten

- Warum?
- Wer?

Econ

- Becker-Posner Blog
- Marginal Revolution

liberales

- Adam Smith Institute
- FDP Duisburg
- FDP OV Duisburg Mitte
- FDP Rheinhausen
- freilich
- Fricke und Solms
- Holner Ellerbrock

Duisburger Innenstadt- der architektonische Supergau

Posted by Administrator on Juli 7th, 2007

Nachdem der Bau des City-Palais -schon der Name ist eine Lüge für diese Scheune- schon den ersten architektonischen Schock versetzt hat, kommt beim Gang zum Landgericht nicht nur für das rechtssuchende Publikum der zweite Schock: die congeniale Gestaltung des Platzes zwischen Landgericht, Stadttheater und Zockerbude. Offenbar wird das eine zum Stadttheater abfallende Fläche mit Grünflächen, die in Keks Dosen untergebracht sind. Welche Schönheit! Welche Anmut! Wie originell! Unter den Sozialdemokraten wurden wenigstens noch so Art Panzersperren gebaut, die immerhin noch einen gewissen Zweck erfüllen könnten, wenn Herr Schäuble mal die Bundeswehr einsetzen sollte, aber das?

[duisburg intern](#)

Leave a Comment

You must be logged in to post a comment.